

Pressemeldung vom 26.3.2013 / 11 Uhr - Europa Nostra Award 2013

[Langfassung Abs. 1 bis 5 = 3.500 Zeichen - Kurzfassung Abs. 1 bis 3 = 1.750 Zeichen]

Berliner Ferienhaus "Tautes Heim" gewinnt europäischen Preis für Denkmalpflege

Der von der Europäischen Union vergebene "European Union Prize for Cultural Heritage/Europa Nostra Award" ist der mit Abstand wichtigste Preis für die Bewahrung und Förderung von Bau- und Kulturdenkmälern in Europa. Ganze Altstädte, Kathedralen, Schlösser und Museen werden hier in der Regel geehrt. Das Verfahren ist aufwändig und glamourös. Die feierliche Preisverleihung erfolgt am 16. Juni im Angesicht abendländischer Hochkultur am Fuße der Akropolis in Athen durch Plácido Domingo, den Präsidenten der Organisation – ein Vergleich mit den Oscar-Verleihungen der Filmindustrie bietet sich an.

Einer der diesjährigen Preise geht an ein verhältnismäßig kleines, dafür aber besonders engagiertes Projekt aus Berlin: Das von den privaten Bauherren, Landschaftsarchitektin Katrin Lesser und Grafik-Designer Ben Buschfeld, ins Leben gerufene Ferienhaus "Tautes Heim" in Neukölln-Britz. Hier können Besucher den Geist und die kulturelle Aufbruchstimmung der Zwanziger Jahre nicht nur hautnah erleben, sondern sogar selbst bewohnen. Das farbenfroh restaurierte Haus ist Teil der zwischen 1925 und 1930 durch den Architekten Bruno Taut geplanten Hufeisensiedlung, eines Denkmalensembles, das 2008 zum UNESCO-Welterbe ernannt wurde und weltweit als herausragendes Beispiel des modernen städtischen Wohnungsbaus gilt.

Mit der Auszeichnung in der Kategorie Konservierung tritt das mit viel Liebe zum Detail im Stile der 1930er Jahre möblierte, bescheidene 65qm messende Reihen-Endhaus in wahrhaft große Fußstapfen: Die beiden letzten Berliner Preisträger waren die Villa des Malers Max Liebermann im noblen Stadtteil Wannsee (2008) und das vom britischen Star-Architekten David Chipperfield umgebaute "Neue Museum" auf der Museumsinsel (2010).

Als das Paar, beide langjährige und stark für den Denkmalschutz engagierte Bewohner der Siedlung, das zum Verkauf stehende Haus mit Garten und Terrasse zum ersten Mal betraten, waren beide hellauf begeistert, wie viel Originalsubstanz sich im Inneren noch erhalten hatte. Zwei Jahre investierten sie, um die für Bruno Taut typisch intensiven Wand- und Bodenfarben wieder herzustellen und die historischen Kachelöfen, Einbauschränke, Bodenbeläge und Fenster behutsam zu sanieren. Sie entfernten neuere Bauschichten, recherchierten in Bibliotheken, sammelten Originale und entwarfen selbst zahlreiche Möbel nach historischen Vorlagen. Moderner Komfort wurde diskret integriert. Das alles geschah ohne öffentliche Fördermittel, um die sie sich vorab vergeblich bemüht hatten. Ziel der Bauherren ist es, ihre Investitionskosten über die Vermietung langfristig wieder einzuspielen. Ein Projekt von Liebhabern für Liebhaber: Die bisherigen Gäste waren begeistert von der hohen Wohnqualität und besonderen Ausstrahlung des Hauses, fast alle kündigen im Gästebuch an, wiederkommen zu wollen.

So viel Passion und das seit Mai 2012 zu bestaunende Ergebnis überzeugte dann auch die Jury. Kein Wunder, entspricht das "Tautes Heim" doch genau der Zielvorgabe des Preises, baukulturelles Erbe im besten Fall nicht nur zu erhalten, sondern idealerweise auch öffentlich erfahrbar zu machen. Bruno Taut, der in nur knapp zehn Jahren in Berlin rund 10.000 Wohnungen und ganze vier der sechs Berliner UNESCO gelisteten Siedlungen plante, hat hier nun endlich selbst ein Denkmal gesetzt bekommen: ein Haus wie eine Zeitreise für Architektur- und Designfans, die ein paar Nächte in Berlins jüngstem Welterbe verbringen wollen - Infos unter www.tautes-heim.de.

Freies Bild- und Pressematerial + weitere Informationen

www.europanostra.org/heritage-awards

www.tautes-heim.de + www.tautes-heim.de/pressematerial.php

Pressekontakt: ben@buschfeld.com, Tel. 030-259 229-63